



bündel
pneumatische zelle
schatzturm
soft sculptures/inflatable
2007



bündel 2007
(soft sculptures)
gewidmet meiner mutter
monika nowotny,
6.12.1942 – 12.4.2007

verschiedene textilien, bundesheerplane, polyesterfüllung
länge: ca. 0.6m – 7m; Ø: 0.3m – 0.6m

die bündel entstanden in den letzten lebensmonaten meiner mutter, in denen ich mich immer stärker mit dem phänomen leben/tod auseinanderzusetzen begann und sind ihr gewidmet.

in das leben meiner mutter fließen die konsequenzen des kriegs- und nachkriegsgeschehen der ns-zeit stark mit ein, wie auch die strukturen des diktatorischen franco-spaniens.

wissend um den baldigen tod meiner mutter und wissend um den tod unzähliger menschen durch menschenunwürdige politische umstände schaffe ich mit meinen bündeln ein gegengewicht zu inhumanen politischen geschehnissen, die zerstörend in das leben und den tod von menschen eingreifen.

die bündel zeigen für den sterbemoment harmonische, strukturierte öffnungen auf; sind sterbenden menschen gewidmet und ein ausdruck des wissens/des wunsches um letztendliche harmonische ordnungen/strukturen bzw. des ewigen strebens danach (vgl. belousov-zhabotinsky-reaktion).

unser körper steht im spannungsfeld von ewigkeit und vergänglichkeit. wir befinden uns in einem ewigen/unendlichen universum, in dem außerordentlich lange zeitperioden die entwicklung bestimmen, wir jedoch leben im verhältnis dazu in einem relativ kurzlebigen körper (vgl. makro-/ mikro-kosmos).

text aus „mär isses nich“, eva stern, 1995

....in meiner hirnschale aus bein, weißer knochen irgendwann, inmitten von horn und was weiß ich ist die unendlichkeit in sterblichkeit in ewigkeit.....amen

pneumatische zelle/schatzturm
(inflatable)
2007

bundesheerplane, badehauben, kompressoren
höhe: 2.5m, Ø: 1,6m

„es ist der schatzturm, der mit 7 arten von edelstein geschmückt ist – die wahre lehre zu hören, sie zu glauben, das gebot zu achten, innere stabilität zu erlangen, konsequent zu praktizieren, durch widmung seinen egoismus abzulegen und immer die selbsterkenntnis zu suchen.“
aus der „1. goshō“, s.62, von nichiren daishonin (japan,1222-1282 n.chr.)

wir tragen mit dem anfang unserer existenz positives potential in unseren körpern und können dies teilweise in unseren leben verwirklichen.

der schatzturm ist ein symbol aus dem buddhismus nichiren daishonins, der dies u.a. darstellt. meine pneumatischen zellen sind ein herantasten an diese philosophische/religiöse sichtweise, die sich mit den elementaren fragen des menschseins beschäftigt und unser leben/unseren körper unter integration der unendlichkeit/ewigkeit betrachtet.

seit 2000 entwickle ich von mir genannte „grundformen der freiheit“, die im symbol des schatzturmes ihre vorläufige zusammenfassung finden.

die „grundformen der freiheit“ beschäftigen sich mit den verschiedenen emotionalen entwicklungen/aspekten des menschseins.

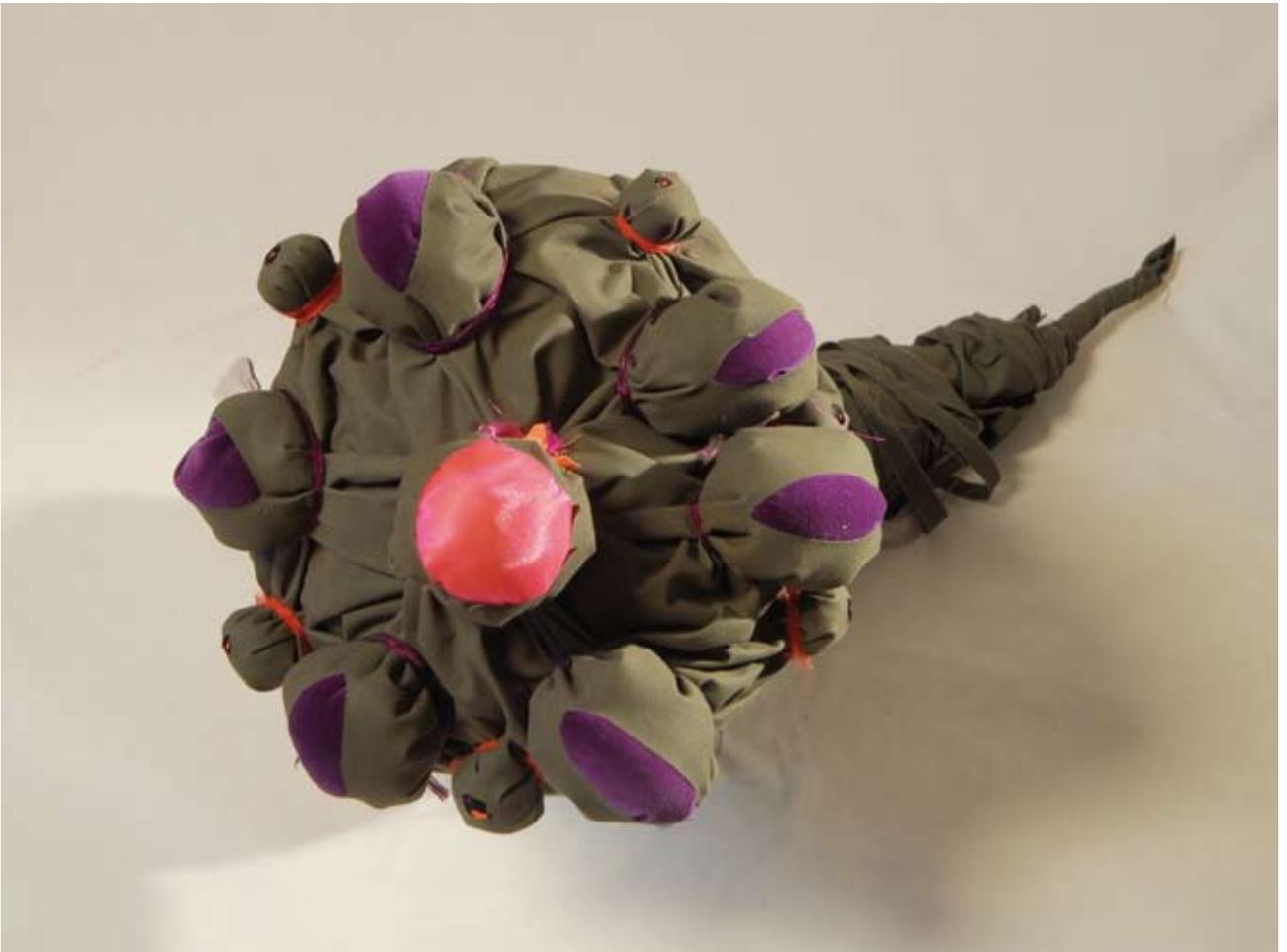
im buddhismus wird die menschheit als ein zusammenhängender organismus betrachtet, als „eine einzige vereinte wesenheit“ (nach daisaku ikeda, „dialoge über das lotos-sutra“, band 2, s.135). eine pneumatische zelle ist der schatzturm und ist als ein menschenleben im gesamten „organismus menschheit“ zu verstehen.

das kostbare, einzigartige, unerklärliche einer menschlichen existenz und das positive potential, manifestiert durch entwicklung einer inneren humanistischen moral und emotionaler intelligenz ist durch den schatzturm symbolisiert.

„Saito: „Turm“ ist die chinesische Übersetzung des Sanskrit Ausdrucks „stupa“.....seine Bedeutung umfasst „Achse, die Himmel und Erde verbindet“, „Spitze des Scheitels“, und „oberes Ende der Achse“.

Ikeda: Mir scheint, das Bindeglied von allem, das bis jetzt gesagt worden ist, ist die Tatsache, dass Stupas das Zentrum der Welt und des Universums symbolisieren. Ich denke, dass der astronomisch große Schatzturm im Lotos-Sutra auch diese Bedeutung trägt....

Der Schatzturm steht im Zentrum des Universums.... seine Pracht weist darauf hin, dass das Leben jeder Person eine Ansammlung von Juwelen ist. Seine ungeheure Größe veranschaulicht die Wahrheit, dass das Leben jeder Person so weit ist wie das Universum.“
aus „dialoge über das lotos sutra“ band 2, daisaku ikeda





















eva helene stern***

21.7.1972 geboren in münchen, österreicherin

1994-1997 aufenthalt in tábor, tschechien als artist-in-residence und arts administrator bei CESTA (kulturprojekt, www.cesta.cz)
reise zu künstler/innen in italien

1995/1996 zweiter wohnsitz in wien: gründung des kulturvereins K.U.A.; gasthörerin an der hochschule für angewandte kunst, bildhau-
erklasse von sepp auer
reise zu künstler/innen nach charkow, ukraine

1998 reise nach tibet und künstlerisches arbeiten mit waisenkindern

1998 ausstellung der textcollage „mär isses nich“, u.a.anonymes befestigen von kopien in hamburgener museen

2000 monotypie, auftragsarbeit für das frauengeburtzentrum barmbek-finkenau (HH)

2000 monotypien, ausstellung im rathaus verden bei bremen

2004 wandbehänge, ausstellung in der „zimmergalerie“ und im kulturhaus katt in bremen

2004 stoffelemente, ausstellung bei gold+form, juwelier, bremen

2005 gruppenausstellung im B.I.B in graz

2006 künstlerische leitung eines lehmskulpturenworkshops für kinder während der sommerakademie im grazer kindermuseum

2006 teilnahme an messen in frankfurt (tendance), paris (maison et objet) und mailand (macef)

2007 künstlerin im sozialpädagogischen team der kinder- und jugendpsychiatrie in der landesnervenklinik sigmund freud, graz (lehmskulpturenworkshop, künstlerisches arbeiten mit textilien, etc.)

2007 gruppenausstellung „Active Agents“, kunstverein medienturm graz in kooperation mit dem steirischen herbst

2007 geförderter atelierplatz des landes steiermark im RONDO, graz

kontakt

eva helene stern***
lendkai 37, A- 8020 graz
stern.eva@gmx.de
+43/664/4371728

A handwritten signature in black ink that reads "eva helene stern" in a cursive, lowercase script. The signature is written on a light-colored background.